

dk 9.10.07

Mit 1000 Flugblättern und Ratsdemo gegen B 212 neu

Ortsvereine und Anwohner mobilisieren massiven Widerstand / Aktion vor Rat

Bürger aus Schönemoor, Heide, Hoykenkamp, Elmelo und Alsmloh gehen auf die Barrikaden. Bei der Ratssitzung am Donnerstag wollen sie mit Transparenten gegen die neue B 212 und eine Delmenhorster Stadumgehung protestieren.

VON MICHAEL KORN

GANDERKESEE. Die vier Orts- und Bürgervereine aus Schönemoor, Heide, Hoykenkamp, Elmelo und Alsmloh mobilisieren mit Unterstützung zahlreicher Anwohner massiven Widerstand gegen eine neue Bundesstraße 212 und gegen eine Delmenhorster Stadumgehung.

Gestern verteilten sie in den Dörfern Flugblätter, in denen die Initiatoren zum Protest

gegen die Straßenbaupläne aufrufen. Zur Ratssitzung an diesem Donnerstag, 11. Oktober (18 Uhr im Rathaus), ist zudem eine Demonstration geplant, mit der die Ratspolitiker auf die Verunsicherung und die Ängste der betroffenen Anwohner und Grundstückseigentümer aufmerk-

sam gemacht werden sollen. Im Flugblatt heißt es, „KEINE Nordtrasse/KEINE Südtrasse/KEINE Umgehungsstraße“. Kritisiert werden vor allem die Delmenhorster Überlegungen für eine „bis zu vierspurige Entwicklungsachse“ durch den Nordosten Ganderkesees. Die

betroffenen Ortschaften würden durchtrennt, wertvolle Gebiete für Natur und Landwirtschaft würden zerstört, unerträgliche Lärmbelastungen, Enteignungen, Abgase und mehr wären die Folgen für die Bürger. Heute treffen sich die Ortsvereine zur weiteren Abstimmung.



Harm Ehlers und Hartmut Fastenau (2. u. 3. v.l.) koordinierten gestern als Ortsvereinsvorsitzende aus Heide/Schönemoor und Hoykenkamp die Flugblattaktion mit Anwohnern.

FOTO: MICHAEL KORN

UWG HINTERFRAGT KENNNTNISSTAND DES RATHAUSES ZUR B 212

Die Verunsicherung der Bürger und öffentliche Äußerungen unter anderem von Delmenhorsts OB Patrick de La Lanne nimmt die Unabhängige Wählergemeinschaft Ganderkese (UWG) zum Anlass, den Kenntnisstand der Ganderkeseer Verwaltungsspitze zu den Planungen rund um die B 212 neu zu hinterfragen. In einem Schreiben an Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas will UWG-Chef Otto Sackmann wissen, ob und mit wem es zuletzt Gespräche zu dem Thema gegeben hat und welchen Inhalt diese hatten. Durch die Auslegung des Raumordnungsverfahrens sei bekannt geworden, welche Ausmaße das Verkehrsaufkommen in Delmenhorst und Ganderkese mit einer B 212 neu einnehmen wird. Zur von Delmenhorst geforderten Umgehungsstraße habe de La Lanne bekräftigt, dass Ganderkese die allgemeinen Planungen nicht unbekannt gewesen seien. Der im dk als fiktiver Trassenkorridor wiedergegebene mögliche Verlauf sei zudem vom Leiter der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr als Alternative mit Aussicht auf erhebliche Zuschüsse bezeichnet worden. Die UWG, die am Freitag einen Informationsabend zur B 212 initiiert hatte (dk berichtete), kritisiert, dass das Rathaus eine von ihr beantragte Sondersitzung aus formalen Gründen abgelehnt hat.

mik

**KEINE Nordtrasse / KEINE Südtrasse
KEINE Umgehungsstraße durch Ganderkese!**

Liebe Mitbürgerinnen,
Im Zuge der Realisation der B 212 gibt es heftige Überlegungen, eine Umgehungsstraße durch den Nordosten Ganderkesees und landwirtschaftliche Gebiete zu bauen. Diese bis zu dreispurige Umgehungsstraße auf den internationalen Delmenhorster Verkehrsachsen, würde über die Ortsteile Hoykenkamp, Schönemoor, Heide, Horst, Elmelo und Alsmloh verlaufen und würde die Natur, den Landschaftscharakter, die auch für unermessliche Umweltbelastung zur Folge haben (Streufragen, Abgase, Lärm) ...

**NICHT mit uns! Daher wollen wir mit Ihnen gemeinsam am
Donnerstag, 11. Oktober 2007
um 18.00 Uhr zur Gemeinderatssitzung
ins Rathaus nach Ganderkese**